

Rekordsieger Rheinland schließt an alte Erfolge an

Der Rekordmeister der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft schlug wieder zu: Das Rheinland gewann 2007 in Kassel. Zuletzt hatte dieser Landesverband, der mit 4 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedailles klar die Statistik dieses Wettbewerbs vor der diesjährigen German Open anführte, vor acht Jahren in Kurtscheid gewonnen. Nun also nach 1994, 1995, 1997 und 1999 das fünfte Mannschaftsgold der Senioren für das Rheinland.

Dafür sorgte das Team Kristina Müller auf Gerry, Linda Leckebusch auf Mr Sunny Royal Jack, Claudia Thomys auf Dragon, Emanuel Ernst auf Arc Playsophie sowie Ersatzreiterin Frauke Marquardt auf LF Sunshine King. Das Rheinland gewann bei 37 Punkten am Ende mit einem Zähler Vorsprung. Erstaunlich: vergleicht man die diesjährige Mannschaft des Rheinlands mit dem Silbermedaillen-Team aus dem Jahr 2005, so gab es nur einen Wechsel bei den Reitern der vier Disziplinen. Eine hohe Konstanz, denn Kristina Müller, Linda Leckebusch und Claudia Thomys waren auch vor zwei Jahren schon im Kader.

Silber für Niedersachsen-Hannover

Silber ging an Niedersachsen-Hannover, zuletzt 2003 mit Bronze im Medaillenspiegel vertreten. Die „Hannoveraner“ mussten sich am Ende um einen Punkt geschlagen geben, kamen in der Gesamtwertung auf 36 Zähler. Für Silber sorgten Elsa Gonzalez auf Dusty, Michaela Kroworsch auf Call Me JC Zippo, Sandra Died-

richsen auf Spirit Of Power und Agnes Ramme auf Whiz A Gold. Die dritte Medaille eroberte sich Hessen. Dieser Landesverband strich mit 34 Punkten Bronze ein. Ein Erfolg von George Maschalani auf Tristar Romeo, Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally, Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te, Alexander Ripper auf Shez Fritzs Jewel sowie Ersatzreiterin Britta Gakenheimer auf Docs Just In Peppy. Auch für Hessen ging damit eine lange Durststrecke zu Ende. Dieser Landesverband hatte zuletzt Gold im Jahr 1999 geholt, und außerdem einmal Silber gewonnen (1997).

Sonja Zörgiebel bringt Rheinland-Pfalz in Front

Die erste Führung im Wettbewerb hatte aber zunächst Rheinland-Pfalz inne. Denn Sonja Zörgiebel gewann auf Okke eben für diesen Landesverband den Trail. Die Richter gaben ihr 35 Platzierungspunkte. Und damit einen mehr als für die Zweite des Trails, Helga Hommel auf Joseph Zan Leo für Hamburg/Schleswig-Holstein

(34). Damit war auch der Titelverteider bestens in den Wettbewerb gestartet. Als Dritte positionierte Kristina Müller das Rheinland gleich sehr gut. Sie kam auf Gerry zu 31 Platzierungspunkten. Baden-Württemberg, zweiterfolgreichster Landesverband dieses Wettbewerbs, startete mit einem vierten Rang in den Wettbewerb. Dafür sorgte Angela Mariana Koser auf Peppas Bar Delmaso (28 Platzierungspunkte). Sie hatte zuvor bei der German Open bereits mit dem Vorlaufssieg im Senior Trail und dort am Ende mit Bronze sehr auf sich aufmerksam gemacht.

Niedersachsen-Hannover kam als Fünfter durch den Trail, denn Elsa Gonzalez holte sich auf Dusty 24 Platzierungspunkte. Sechste wurde für Westfalen Sabine Prause auf TL Beau Contoured (21 Platzierungspunkte) vor Ralf Seedorf auf Two T Gen Kershaw (Niedersachsen-Bremen, 18 Platzierungspunkte). Achte wurde Cathrin Dostal auf Smart Cayenne Pepper (Bayern, 15), Überraschend nur Neunter wurde für Hessen George Maschalani auf Tristar Romeo. Er



kam auf 14 Platzierungspunkte. „Ich habe es fast verbockt“, meinte ein letztlich erleichterter George Maschalani kurz nach dem Wettkampf.

Die weitere Platzierung im Trail: 10. Sandra Rohde auf Admiral Flummi (Berlin-Brandenburg, 10), 11. Herbert Winter auf Dun Dee Hooray (Sachsen, 6) und 12. Lonni Krech auf Baby Sue Raffles (Thüringen, 3).

Ergebnis Trail

1.	Rheinland-Pfalz	12
2.	Hamburg/Schleswig-Holstein	11
3.	Rheinland	10
4.	Baden-Württemberg	9
5.	Niedersachsen-Hannover	8
6.	Westfalen	7
7.	Niedersachsen-Bremen	6
8.	Bayern	5
9.	Hessen	4
10.	Berlin-Brandenburg	3
11.	Sachsen	2
12.	Thüringen	1

12 Punkte durch Michaela Kroworsch für Niedersachsen-Hannover

Michaela Kroworsch sorgte für einen Führungswechsel in der Zwischenwertung nach zwei Disziplinen. Denn mit ihrem Sieg in der Pleasure ging Niedersachsen-Hannover nach zwei Disziplinen in Führung. Michaela Kroworsch gewann die Pleasure auf Call Me JC Zippo mit 33 Platzierungspunkten. Satt Punkte für das Team strich auch Jana Walter auf Quick Doc Ley ein. Die Berlin-Brandenburgerin kam mit 32 Platzierungspunkten als Zweite nur knapp hinter Michaela Kroworsch ins Ziel. Viele Punkte holte auch Viktoria Zehetmeier auf Royal Rietta. Für die bayerischen Farben wurde sie mit 27 Platzierungspunkten Dritte.

Weit oben in der Gesamtwertung blieb das Rheinland dank Linda Leckebusch, die auf Mr Sunny Royal Jack Vierte der Mannschafts-Pleasure wurde (26 Platzierungspunkte). Nur durch Tie-Entscheid dahinter kam Maja Franke auf GMG Blueeyed Sally für Hessen auf den fünften Rang (26). Baden-Württemberg blieb mit dem sechsten Rang von Janine Liszy im Spitzentreff. Janine Liszy steuerte Shesa Joe Reed Babe zu 22 Platzierungspunkten. Die weitere Platzierung in der Mannschafts-Pleasure: 7. Sylvia Schön auf Zips Gatorate (Thüringen, 18 Platzierungspunkte), 8. Simone Brexel auf Mr. Smartin Off (Westfalen, 17), 9. Annett Lemaire auf Wee Lenas April Joke (Hamburg/Schleswig-Holstein, 11), 10. Daniela Bapp auf Mervyn (Sachsen, 10), 11. Oliver Wehnes auf United Colours of JC (Rheinland-Pfalz, 7), 12. Martina Nitsch auf Pecos Super Star (Niedersachsen-Bremen, 5).



Ergebnis Pleasure

1.	Niedersachsen-Hannover	12
2.	Berlin-Brandenburg	11
3.	Bayern	10
4.	Rheinland	9
5.	Hessen	8
6.	Baden-Württemberg	7
7.	Thüringen	6
8.	Westfalen	5
9.	Hamburg/Schleswig-Holstein	4
10.	Sachsen	3
11.	Rheinland-Pfalz	2
12.	Niedersachsen-Bremen	1

Zwischenergebnis nach Trail und Pleasure

1.	Niedersachsen-Hannover	20
2.	Rheinland	19
3.	Baden-Württemberg	16
4.	Hamburg/Schleswig-Holstein	15
4.	Bayern	15
6.	Rheinland-Pfalz	14
6.	Berlin-Brandenburg	14
8.	Westfalen	12
8.	Hessen	12
10.	Niedersachsen-Bremen	7
10.	Thüringen	7
12.	Sachsen	5



Hiltrud Rath und Ima Cool Te N Te starteten für Hessen in der Horsemanship.

Bayern rückt auf den zweiten Rang vor

Weiter ging es mit der Horsemanship. Jetzt bekamen die Bayern einen richtigen Schub nach vorne. Denn die Prüfung wurde von Sigrune Brem auf Heza Miracle Magic gewonnen. Sie kam auf 33 Platzierungspunkte. Und blieb damit vor der Hessin Hiltrud Rath auf Ima Cool Te N Te (30 Platzierungspunkte). Dritte der Horsemanship wurde Katja Mothes auf Greyhound Tivio (29 Platzierungspunkte). Das Rheinland blieb konstant, denn Claudia Thomys kam mit Dragon auf den vierten Rang (26 Platzierungspunkte).

Auch Baden-Württemberg blieb nach drei Disziplinen mit allen Medaillenchancen behaftet. Dafür sorgte der fünfte Platz von Sita Stepper in der Horsemanship. Sie kam auf Doc Smokey Dry zu 23 Platzierungspunkten. Rheinland-Pfalz kam auf den sechsten Rang dieser Disziplin. Ilonka Henn scorte mit Scipper 21 Platzierungspunkte. Niedersachsen-Hannover verlor die Führung in der Zwischenwertung, hatte aber nach Sandra Diedrichsen siebten Rang auf Spirit of Power weiterhin alle Chancen (20 Platzierungspunkte). Für Westfalen kam Birthe Alt in der Horsemanship auf Heika auf den achten Rang (18). Die weiteren Plätze in der Horsemanship: 9. Nina Doert auf Tokala (Hamburg/Schleswig-Holstein, 12), 10. Nicole Maaß auf NM Dickey Dick (Niedersachsen-Bremen, 10), 11. Marieke Stegemann auf Antaris (Berlin-Brandenburg, 9), 12. Katharina Haupt auf Vldyostok (Thüringen, 3).

Inklusive dem sechstplatzierten Rheinland-Pfalz hatten damit vor der abschließenden Reining noch sechs Landesverbände eine realistische Chance auf eine Medaille. ▶

Ergebnis Horsemanship

1.	Bayern	12
2.	Hessen	11
3.	Sachsen	10
4.	Rheinland	9
5.	Baden-Württemberg	8
6.	Rheinland-Pfalz	7
7.	Niedersachsen-Hannover	6
8.	Westfalen	5
9.	Hamburg/Schleswig-Holstein	4
10.	Niedersachsen-Bremen	3
11.	Berlin-Brandenburg	2
12.	Thüringen	1



Rheinland ist Deutscher Mannschaftsmeister der EWU 2007.



Die Mannschaft aus Niedersachsen-Hannover konnte sich die Silbermedaille sichern.



Der dritte Platz und damit Bronze ging an die Mannschaft aus Hessen.

Zwischenergebnis nach Trail, Pleasure und Horsemanship

1. Rheinland	28
2. Bayern	27
3. Niedersachsen-Hannover	26
4. Baden-Württemberg	24
5. Hessen	23
6. Rheinland-Pfalz	21
7. Hamburg/Schleswig-Holstein	19
8. Westfalen	17
9. Berlin-Brandenburg	16
10. Sachsen	15
11. Niedersachsen-Bremen	10
12. Thüringen	8

Nico Hörmanns Sieg hilft dem Titelverteidiger nicht mehr entscheidend

Nico Hörmann brillierte für den Titelverteidiger Hamburg/Schleswig-Holstein in der abschließenden Reining. Er kam zur Idealbewertung von 36 Platzierungspunkten. Aber der Rückstand seines Teams war zu groß, als das dies Einfluss auf die Medaillenränge hätte haben können. Umso spannender war die Vergabe der Plätze hinter ihm.

Emanuel Ernst verteidigt den Vorsprung für das Rheinland

So war es Alexander Ripper, der seine Hessen noch auf Bronze führte. Dafür reichte sein zweiter Platz in der Reining auf Shez Fritzs Jewel (31 Platzierungspunkte).

Und auch Niedersachsen-Hannover schaffte es dank Agnes Ramme, die eigens für das Team zur German Open angereist war, in die Medaillenplätze. Agnes Ramme wurde auf Whiz A Gold bei 30 Platzierungspunkten Dritte, und ihr Team gewann damit Silber.

Jetzt lag es am letzten Starter dieser Prüfung, wer Gold gewinnt: Und Emanuel Ernst bewies Nerven. Der Deutsche Meister Reining 2006 kam auf Arc Playsophie für das Rheinland auf ebenfalls 30 Platzierungspunkte, aber den vierten Rang. Das reichte für das Rheinland: Gold für diesen Landesverband.

Für Baden-Württemberg wurde Michael Steimer auf BQH Einstein Delmaso Fünfter (25 Platzierungspunkte). Der sechste Rang der Mannschafts-Reining ging an Phillip Martin Haug auf Okies Hollywood Bo (Berlin-Brandenburg, 19 Platzierungspunkte).

Für den Mannschafts-Vizemeister 2006, Bayern, reichte es nicht für eine Medaille: Stefanie Schuck wurde auf MS Continental Love Siebte (18 Platzierungspunkte). Auch 18 Platzierungspunkte erhielt Maik Brandt als Achte (Westfalen, Flip N Rooster).

Die weiteren Reining-Plätze: 9. Dirk Tenzler auf Fancy Hollywood Jac (Sachsen, 12), 10. Karin



Kamphuis auf Rickety Lena (Niedersachsen-Bremen, 9), 11. Jessica Bossdorf auf GR Little Smarty (Thüringen, 6) und 12. Jürgen Pieper auf Who Is My Daddy (Rheinland-Pfalz, 0).

Angela Mariana Koser und Peppa Bar Delmaso starteten für den Landesverband Baden-Württemberg im Trail.



Ergebnis Reining

1.	Hamburg/Schleswig-Holstein	12
2.	Hessen	11
3.	Niedersachsen-Hannover	10
4.	Rheinland	9
5.	Baden-Württemberg	8
6.	Berlin-Brandenburg	7
7.	Bayern	6
8.	Westfalen	5
9.	Sachsen	4
10.	Niedersachsen-Bremen	3
11.	Thüringen	2
12.	Rheinland-Pfalz	0

Endergebnis – Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

1. Rheinland

Trail: Kristina Müller
 Pleasure: Linda Leckebusch
 Horsemanship: Claudia Thomys
 Reining: Emanuel Ernst
 Ersatzreiter: Frauke Marquardt

37 Punkte

Gerry
 Mr Sunny Royal Jack
 Dragon
 Arc Playsophie
 LF Sunshine King

7. Berlin-Brandenburg

Trail: Sandra Rohde
 Pleasure: Jana Walter
 Horsemanship: Marieke Stegemann
 Reining: Phillip martin Haug
 Ersatzreiter: Sven Nachtigall

23 Punkte

Admiral Flummi
 Quick Doc Ley
 Antaris
 Okies Hollywood Bo
 Podocos Champ

2. Niedersachsen-Hannover

Trail: Elsa Gonzalez
 Pleasure: Michaela Kroworsch
 Horsemanship: Sandra Diedrichsen
 Reining: Agnes Ramme

36 Punkte

Dusty
 Call Me JC Zippo
 Spirit Of Power
 Whiz A Gold

8. Westfalen

Trail: Sabine Prause
 Pleasure: Simone Brexel
 Horsemanship: Birthe Alt
 Reining: Maik Brandt
 Ersatzreiter: Antje Holtappel

22 Punkte

TL Beau Contoured
 Mr Smartin Off
 Heika
 Flip N Rooster
 Dun Its Tucker

3. Hessen

Trail: George Maschalani
 Pleasure: Maja Franke
 Horsemanship: Hiltrud Rath
 Reining: Alexander Ripper
 Ersatzreiter: Britta Gakenheimer

34 Punkte

Tristar Romeo
 GMG Blueeyed Sally
 Ima Cool Te N Te
 Shez Fritzs Jewel
 Docs Just In Peppy

9. Rheinland-Pfalz

Trail: Sonja Zörgiebel
 Pleasure: Oliver Wehnes
 Horsemanship: Jael Wälchli
 Reining: Corinne Wohllaib
 Ersatzreiter: Heike Trautwein

21 Punkte

Okke
 United Colours of JC
 Wirbel
 Docs Tivio Palleo
 Taro

4. Bayern

Trail: Cathrin Dostal
 Pleasure: Viktoria Zehetmeier
 Horsemanship: Sigrune Brem
 Reining: Stefanie Schuck
 Ersatzreiter: Claudia Huber

33 Punkte

Smart Cayenne Pepper
 Royal Rietta
 Heza Miracle Magic
 MS Continental Love
 Lucky Luke

10. Sachsen

Trail: Herbert Winter
 Pleasure: Daniela Bapp
 Horsemanship: Katja Mothes
 Reining: Dirk Tenzler

19 Punkte

Dun Dee Hooray
 Mervyn
 Greyhound Tivio
 Fancy Hollywood Jac

5. Baden-Württemberg

Trail: Angela Mariana Koser
 Pleasure: Janine Liszy
 Horsemanship: Sita Stepper
 Reining: Michael Steimer
 Ersatzreiter: Michael Mützel

32 Punkte

Peppa Bar Delmaso
 Shesa Joe Reed Babe
 Doc Smokey Dry
 BQH Einstein Delmaso
 Grand Elite Cody

11. Niedersachsen-Bremen

Trail: Ralf Seedorf
 Pleasure: Martina Nitsch
 Horsemanship: Nicole Maaß
 Reining: Karin Kamphuis
 Ersatzreiter: Elke Krüger

13 Punkte

Two T Gen Kershaw
 Pecos Super Star
 NM Dickey Dick
 Rickety Lena
 Maron

**6. Hamburg/
Schleswig-Holstein**

Trail: Helga Hommel
 Pleasure: Annett Lemaire
 Horsemanship: Nina Doert
 Reining: Nico Hörmann
 Ersatzreiter: Henrike-Fee Kleine

31 Punkte

Joseph Zan Leo
 Wee Lenas April Joke
 Tokala
 Topsail Whizard
 CL Skip Like Trance

12. Thüringen

Trail: Lonni Krech
 Pleasure: Sylvia Schön
 Horsemanship: Katharina Haupt
 Reining: Jessica Boßdorf
 Ersatzreiter: Nicole Engelhardt

10 Punkte

Baby Sue Raffles
 Zips Gatorate
 Vladystok
 GR Little Smarty
 Mr Shades Of Peppy

Zweites Gold für Westfalens Nachwuchs

Westfalen ist und bleibt eine Macht bei der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft: Nach Gold im Jahr 2005 und Silber 2006 ging auch in diesem Jahr der Titel wieder an Westfalens Nachwuchs. Mit der zweiten Prüfung übernahm die Mannschaft die Führung in der Zwischenwertung und gab sie bis zum Ende nicht mehr her.

Für das Gold sorgten mit 37 Punkten Sarah Schulte auf Morris, Anna Lena Dost auf Just Call Me Deluxe, Nina Kleinemenke auf Giacomo, Anke Hartwig auf Tacos Euro Chex sowie Ersatzreiter Anna-Lena Barre auf Smart Snap O Lena.

Die Vergabe der weiteren Medaillen war dramatisch. Denn auf dem zweiten, dritten und vierten Rang kam es nach den vier Disziplinen bei 35 Punkten zu einem Unentschieden. So musste der Joker mit der Tie-Disziplin gezogen werden. In diesem Fall war das die Einzelwertung des Trails. Und auf diesem Wege hatte Berlin-Brandenburg das nötige Quäntchen Glück auf seiner Seite. Silber also für Michelle Milkowsky, Elena Bloch, Mara Stieber, Jenny Pietzker und Ersatzreiterin Janina Müller. Es war zugleich die erste Medaille überhaupt für Berlin-Brandenburg bei einer Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft.

Ebenfalls mit 35 Punkten ging Bronze an Baden-Württemberg, die damit nach einem einzigen medaillenlosen Jahr schnell wieder in die Erfolgsspur zurückfanden. Glück und Pech liegen oft dicht beieinander. Besonders großes Pech hatte das Jugend-Team aus Hessen, das wie beschrieben auch auf 35 Punkte kam, über die Tie-Entscheidung aber nur Vierter wurde.

Ein großer Erfolg der anderen Art: Die Schweiz mit dabei

Das war ein Erfolg der ganz anderen Art: Erstmals war bei der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft ein Team aus dem Ausland dabei. Herzlichst begrüßt und integriert wurde die Mannschaft aus der Schweiz. Es war zugleich ein wichtiger erster Schritt für den angestrebten Ausbau der internationalen Beziehungen. Und wer das Miteinander der deutschen und des schweizer Teams erlebt hat, der weiß: Das ist der richtige Weg. Liebe Schweizer, wir danken Euch! Das war ein tolles Erlebnis mit Euch. SWRA-Präsident: „Das war Klasse. Mindestens fünf Landesverbände wollten uns adoptieren. Es hat Riesenspaß gemacht. Alle waren super drauf und die Stimmung war echt Klasse. Wir werden versuchen, einen Teil dieser Stimmung mit in die Schweiz zu nehmen. Wir sagen: Super Dank für dieses tolle Erlebnis auf der German Open.“

Fazit des begeistertsten Schweizer Präsidenten

Duri Gross weiter: „Was im Mai als spontane Idee begann, im Juni beschlossen wurde, im August und September viel Organisation, Training und ‚Feuerwehrrübungen‘ provozierte, fand jetzt Ende Oktober einen erfolgreichen, würdigen Abschluss. Das SWRA Youth Team hat seine Feuertaufe mehr als bestanden. Von Anfang an ging es nicht in erster Linie um Top Platzierungen. Ein Team sollte sich finden und ein gemeinsames Ziel erreichen: Guten Westernreitsport zeigen, Teamspirit leben und die Schweiz und SWRA würdig vertreten. Eliane Gfeller, Jasmin Studer, Jael Wälchli, Corinne Wohllaib und Sandra Remund haben dieses Ziel mehr als übertroffen.“ Und der sportliche Rückblick des Schweizer Präsidenten: „Eine Platzierung bei den Mannschaftsmeisterschaften unter den Top Ten Deutschlands wäre schön gewesen...Nach drei von vier Disziplinen war es Platz 5! Da wurden dann doch alle etwas nervös. Dies hieß dann für Coach, Trainer und Betreuer: ruhig Blut und kühlen Kopf bewahren. Am Schluss reichte es noch zum 9. Mannschaftsrank. Das schöne daran – nebst der Platzierung – jede Reiterin ist vollumfänglich für das Team geritten. Die letzte Starterin für die Schweiz, die zudem noch als letzte Starterin in die Arena musste, hätte mehr auf Risiko reiten können. Sowohl sie als auch ihr Pferd haben das notwendige Potential. Damit wäre aber auch das Risiko auf einen Ausfall und

damit eine schlechtere Mannschaftsplatzierung gewachsen, insbesondere, da Vier- und Zweibeiner sehr nervös waren. Heraus kam ein den Verhältnissen angepasster, kontrollierter Ritt, der sowohl Reiterin wie auch Betreuer viele Nerven kostete. Aber die Top Ten konnte gehalten werden. Auch neben der Arena punkteten die Schweizerinnen. Immer gut gelaunt (verständlicherweise nicht gerade morgens um 6, nach 5 Stunden Schlaf. Aber da waren alle anderen Teilnehmer auch nicht sonderlich gesprächig), freundlich und als Team auftretend. Als Leiter der Delegation Kassel ziehe ich meinen Hut vor diesen 5 jungen Damen. Was sie an Teamgeist gelebt und sportlich umgesetzt haben, habe ich in diesem Ausmaß bislang in der Schweiz noch nirgends gesehen. Nicht zu vergessen ist die Leistung des ganzen Betreuerstabs um Trainer und Coach. Immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand, wo nötig. Aber auch die notwendige Konsequenz, wenn ein Durchhänger drohte.

Berlin-Brandenburg geht in Führung

Einen famosen Start legte Berlin-Brandenburg in der ersten Disziplin, dem Trail, hin. Michelle Milkowsky zeigte auf Miss Jolly Jumper einen von allen drei Richtern als Bestleistung bewerteten Ritt (39 Platzierungspunkte) und holte so volle 13 Punkte für das Team in der Mannschaftswertung. Dem kaum nach stand Lisa Sewald, die für Bayern auf Docs Jack Arrow auf 36 Platzierungspunkte kam. Dritte im Mannschaftstrail wurde mit 32 Platzierungspunkten Lea Matzdorf auf Cloudy (Niedersachsen-Bremen).

Zwischen dem vierten und fünften Rang im Trail entschied bei jeweils 27 Platzierungspunkten der Tie-Richter, in diesem Fall zugunsten von Sarah Schulte auf Morris (Westfalen). Der fünfte Platz ging so an Mandy Faust auf Charly (Sachsen). Ein Zähler weniger, also 26 Platzierungspunkte, bedeutete den sechsten Rang für Madleen Lehmann auf Teximpressive (Baden-Württemberg). Siebte wurde Eva Maria Klein auf Be In Action (22, Rheinland-Pfalz). Alina Kuhn auf Levis, die für das Rheinland im Lope Over ungewohnte Schwierigkeiten zeigte, musste sich bei 20 Platzierungspunkten mit dem achten Rang zufrieden geben. Die weiteren Plätze im Trail: 9. Kim Blockus auf Bentley Delorian Ace (19, Hamburg/Schleswig-Holstein), 10. Sandra Remund auf Max (11, Schweiz), 11. Laura Spielmann auf Diddl (10, Niedersachsen-Hannover), 12. Nele Sauer auf Domino (7, Hessen), 13. Madlen Krech auf Baby Sue Raffles (3, Thüringen).



Nina Bauer brachte auf Cielos Blue Boy für Rheinland-Pfalz höchsten Einsatz in der Reining.



Herzlichst begrüßt wurde die Mannschaft aus der Schweiz.

Das bedeutete diesen ersten Zwischenstand:

Ergebnis Trail

1. Berlin-Brandenburg	13
2. Bayern	12
3. Niedersachsen-Bremen	11
4. Westfalen	10
5. Sachsen	9
6. Baden-Württemberg	8
7. Rheinland-Pfalz	7
8. Rheinland	6
9. Hamburg/Schleswig-Holstein	5
10. Schweiz	4
11. Niedersachsen-Hannover	3
12. Hessen	2
13. Thüringen	1

Anna-Lena Dost gewinnt für Westfalen die Pleasure

Weiter ging es mit der Pleasure. Hier sorgte Anna Lena Dost auf Just Call Me Deluxe für einen vollen Erfolg für Westfalen. Ihr Landesverband übernahm damit zugleich die Führung in der Zwischenwertung. Anna Lena Dost fuhr bei ihrem Sieg in der Pleasure 36 Platzierungspunkte ein. Mit 35 Platzierungspunkten wurde Angelina Siemon auf A Dynamik Grand Slam Zweite. Damit holte Hessen in der Zwischenwertung kräftig auf. Gleiches galt für Hamburg/Schleswig-Holstein, für die Annerike-Tizia Kleine auf CL Skip Like Trance mit 32 Platzierungspunkten Dritte wurde.

Sachsen verteidigte seinen Platz in der Zwischengruppe dank des vierten Platzes von Vanessa Beyer auf Carries Cody (28 Platzierungspunkte). Die Schweiz wusste mit Eliane Gfeller auf Wheel Around Oak kräftig zu punkten (5., 27 Platzierungspunkte). Sechste wurde für Niedersachsen-Hannover Pia Dingenthal auf Jezebell Bonnet (21 Platzierungspunkte). 18 Platzierungspunkte bedeuteten für Marc Tuscher auf TL Cherokees Sassy den siebten Rang in der Pleasure (Baden-Württemberg). Die weitere Platzierung in dieser Einzelwertung: 8. Esther Silling auf Peppy (Niedersachsen-Bremen, 17

Platzierungspunkte), 9. Lisa Weigelt auf Zips Gatorate (Thüringen, 12), 10. Maria Stellberg auf Leos Sugar Doc Olena (Rheinland, 12), 11. Nicola Salger auf Gismo (Bayern, 12), 12. Cathrine Aeckerle auf Taris San Cita (Rheinland-Pfalz, 5), 13. Elena Bloch auf Genuine Peppy Olena (Berlin-Brandenburg, 5).

Ergebnis Pleasure

1. Westfalen	13
2. Hessen	12
3. Hamburg/Schleswig-Holstein	11
4. Sachsen	10
5. Schweiz	9
6. Niedersachsen-Hannover	8
7. Baden-Württemberg	7
8. Niedersachsen-Bremen	6
9. Thüringen	5
10. Rheinland	4
11. Bayern	3
12. Rheinland-Pfalz	2
13. Berlin-Brandenburg	1

Zwischenergebnis nach Trail und Pleasure

1. Westfalen	23
2. Sachsen	19
3. Niedersachsen-Bremen	17
4. Hamburg/Schleswig-Holstein	16
5. Bayern	15
5. Baden-Württemberg	15
7. Berlin-Brandenburg	14
7. Hessen	14
9. Schweiz	13
10. Niedersachsen-Hannover	11
11. Rheinland	10
12. Rheinland-Pfalz	9
13. Thüringen	6

Der Titelverteiger rückt auf

In der Horsemanship sorgte Anna Valentina Klein auf Hint Of Leo für einen kräftigen Punkteschub für den Titelverteidiger aus Rheinland-Pfalz. Sie gewann diese Prüfung mit 37 Platzierungspunkten. Allerdings war es eine

Tie-Entscheidung. Denn 37 Platzierungspunkte bekam auch Kathrin Rüdinger auf Luna zugesprochen. Dieser zweite Platz aber brachte auch Hessen in der Zwischenwertung weiter voran. Berlin-Brandenburg meldete sich dank Mara Stieber auf Zesanne zu Wort: Sie wurde mit 30 Platzierungspunkten Dritte. Die Schweiz arbeitete sich dank Jael Wälchli auf Wirbel nach vorne – mit dem Haflinger Wirbel wurde sie Vierte (27 Platzierungspunkte).

Der fünfte Rang in der Horsemanship ging an Alois Schuster auf Luzy (Bayern, 24 Platzierungspunkte). Baden-Württemberg punktete als Sechster. Dafür sorgte Bettina Höschele auf First Dry Award (23 Platzierungspunkte): Nina Kleinemenke auf Giacomo verteidigte als Siebte mit 22 Platzierungspunkten die Führung von Westfalen in der Zwischenwertung. Die weitere Platzierung in der Horsemanship 8. Laura Sasse auf Gandalf (Niedersachsen-Hannover, 18), 9. Jennifer Birke auf Billy J (Sachsen, 18), 10. Leonie Behrens auf Ima Cool Boy (Hamburg/Schleswig-Holstein, 16), 11. Karen Mebus auf Colonels Lynx (Rheinland, 12), 12. Annelie Distler auf Vladwostok (Thüringen, 5), 13. Jennifer Markwart auf Doc Star Tucker (Niedersachsen-Bremen, 4). Und damit war auch klar, es würde einen denkbar knappen Einlauf in der Mannschaftswertung in diesem Jahr geben. Mindestens neun Mannschaften konnten sich nach drei Disziplinen noch Medaillenhoffnungen machen! ▶

Ergebnis Horsemanship

1. Rheinland-Pfalz	13
2. Hessen	12
3. Berlin-Brandenburg	11
4. Schweiz	10
5. Bayern	9
6. Baden-Württemberg	8
7. Westfalen	7
8. Niedersachsen-Hannover	6
9. Sachsen	5
10. Hamburg/Schleswig-Holstein	4
11. Rheinland	3
12. Thüringen	2
13. Niedersachsen-Bremen	1

Zwischenergebnis nach Trail, Pleasure und Horsemanship

1. Westfalen	30
2. Hessen	26
3. Berlin-Brandenburg	25
4. Sachsen	24
4. Bayern	24
6. Baden-Württemberg	23
6. Schweiz	23
8. Rheinland-Pfalz	22
9. Hamburg/Schleswig-Holstein	20
10. Niedersachsen-Bremen	18
11. Niedersachsen-Hannover	17
12. Rheinland	13
13. Thüringen	8



Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister der EWU 2007: Westfalen!



Die Jugend-Mannschaft aus Berlin-Brandenburg erkämpfte sich die Silbermedaille.



Bronze ging an die Jugend-Mannschaft vom Landesverband Baden-Württemberg.

Baden-Württemberg mit dem zweiten Reining-Platz noch auf Bronze

Den Sieg in der abschließenden Reining sicherte sich Markus Süchting auf Double RR Olena (39 Platzierungspunkte). Für die Medaillenvergabe war dieser Erfolg des Kadermitglieds von Niedersachsen-Hannover allerdings nicht mehr entscheidend. Ganz anders der zweite Rang von Meike Distler auf Slide Me Maxi. Denn diese mit 35 Punkten erreichte Platzierung sicherte letztlich Baden-Württemberg noch den Sprung vom sechsten auf den dritten Rang. Bronze also für Baden-Württemberg.

Nina Bauer mit Sehnenriss schmerzverzerrt auf den dritten Rang

Zwei Punkte Abstand zu den Medaillenrängen hatte letztlich der Titelverteidiger Rheinland-Pfalz. Für diesen knappen Rückstand sorgte abschließend Nina Bauer auf Cielos Blue Boy, die mit höchstem Einsatz auf 33 Platzierungspunkte und den dritten Rang kam. Der Grund für die Bemerkung „höchster Einsatz“: Ihr Pferd hatte während der German Open beim Abreiten gebuckelt, und dabei riß eine Sehne in der Schulter von Nina Bauer. Und das auch noch im „Zügelarm“. Weinend vor Schmerzen, aber glücklich über ihre Leistung, stieg sie so schnell es auch nur ging nach ihrem Ritt vom Pferd.

Vierter der Mannschaftsreining wurde Jenny Pietzker für Berlin-Brandenburg. Ihre 32 Platzierungspunkte auf FF Play my CD sollten letztlich die Deutsche Mannschaftsvizemeisterschaft für ihr Team ermöglichen. An einer Medaille strich Hessens Team wie beschrieben äußerst knapp vorbei. Das trotz des fünften Platzes von Laura Stein auf SR Frosty Smoke (27 Platzierungspunkte). Sechste wurde Anne Biebler auf RDH Genuine Red Sun (Sachsen, 24 Platzierungspunkte). Westfalen verteidigte mit dem siebten Platz von Anke Hartwig auf Tacos Euro Chex (23 Platzierungspunkte) den ersten Rang in der Gesamtwertung. Gold also für Westfalens Jugend!

Die weitere Platzierung in der Reining: 8. Kristina Schuck auf Glory Princessa (Bayern, 19 Platzierungspunkte), 9. Lucille Hirschfeld auf Smart Peppy Peanut (Thüringen, 16), 10. Corinne Wohllaib auf Docs Tivio Palleo (Schweiz, 13), 11. Jessica Dorothea Bartholatus auf Moments Of Glory (Hamburg/Schleswig-Holstein, 9), 12. Nina Kochs auf Un Poco Pepito, die einen tollen Ritt zeigte, aber die Roll Backs falsch herum zeigte (Rheinland, 0), 12. Tatjana de Buhr auf Filou the Heartbreaker (Niedersachsen-Bremen, 0).

Ergebnis Reining

1.	Niedersachsen-Hannover	13
2.	Baden-Württemberg	12
3.	Rheinland-Pfalz	11
4.	Berlin-Brandenburg	10
5.	Hessen	9
6.	Sachsen	8
7.	Westfalen	7
8.	Bayern	6
9.	Thüringen	5
10.	Schweiz	4
11.	Hamburg/Schleswig-Holstein	3
12.	Rheinland	0
12.	Niedersachsen-Bremen	0



1. Westfalen

Trail: Sarah Schulte
 Pleasure: Anna Lena Dost
 Horsemanship: Nina Kleinemenke
 Reining: Anke Hartwig
 Ersatzreiter: Anna-Lena Barre

37 Punkte

Morris
 Just Call Me Deluxe
 Giacomo
 Tacos Euro Chex
 Smart Snap O Lena

8. Niedersachsen-Hannover 30 Punkte*

Trail: Laura Spielmann
 Pleasure: Pia Dingenthal
 Horsemanship: Laura Sasse
 Reining: Markus Süchting
 Ersatzreiter: Norina Wohlfahrt

Diddl
 Jezebell Bonnet
 Gandalf
 Double RR Olena
 Cee Her Taris Star

2. Berlin-Brandenburg

Trail: Michelle Milkowsky
 Pleasure: Elena Bloch
 Horsemanship: Mara Stieber
 Reining: Jenny Pietzker
 Ersatzreiter: Janina Müller

35 Punkte*

Miss Jolly Jumper
 Genuine Peppy Olena
 Zesanne
 FF Play Mc CD
 Dolphin Chex

9. Schweiz

Trail: Sandra Remund
 Pleasure: Eliane Gfeller
 Horsemanship: Jael Wälchli
 Reining: Corinne Wohllaib
 Ersatzreiter: Jasmine Stalder

27 Punkte

Max
 Wheel Around Oak
 Wirbel
 Docs Tivio Palleo
 Sure and Silent

3. Baden-Württemberg

Trail: Madleen Lehmann
 Pleasure: Marc Tuscher
 Horsemanship: Bettina Höschele
 Reining: Meike Distler
 Ersatzreiter: Victoria Eiffinger

35 Punkte*

Teximpressive
 TL Cherokees Sassy
 First Dry Award
 Slide Me Maxi
 Royal Snowflake

**10. Hamburg/
Schleswig-Holstein**

Trail: Kim Blockus
 Pleasure: Annerike-Tizia Kleine
 Horsemanship: Leonie Behrens
 Reining: Jessica Dorothe
 Bartholatus
 Ersatzreiter: Valerie Elisabeth
 Bartholatus

23 Punkte

Bentley Dellorian Ace
 CL Skip Like Trance
 Ima Cool Boy
 MomentsOf Glory
 Tokala

4. Hessen

Trail: Nele Sauer
 Pleasure: Angelina Siemon
 Horsemanship: Kathrin Rüdinger
 Reining: Laura Stein
 Ersatzreiter: Lisa Barth

35 Punkte*

Domino
 A Dynamik Grand Slam
 Luna
 SR Frosty Smoke
 Olenas Twister

5. Rheinland-Pfalz

Trail: Eva Maria Klein
 Pleasure: Cathrine Aeckerle
 Horsemanship: Anna Valentina Klein
 Reining: Nina Bauer
 Ersatzreiter: Katharina Götz

33 Punkte

Be In Action
 Taris San Cita
 Hint Of Leo
 Cielos Blue Boy
 Go Frosted Aglo Go

6. Sachsen

Trail: Mandy Faust
 Pleasure: Vanessa Beyer
 Horsemanship: Jennifer Birke
 Reining: Anne Biebler
 Ersatzreiter: Freyja Ulbrich

32 Punkte

Charly
 Carries Cody
 Billy J
 RDH Genuine Red Sun
 Nickies Big Maverick

7. Bayern

Trail: Lisa Sewald
 Pleasure: Nicola Salger
 Horsemanship: Alois Schuster
 Reining: Kristina Schuck
 Ersatzreiter: Julia Heistracher

30 Punkte*

Docs Jack Arrow
 Gismo
 Luzy
 Glory Princessa
 Plotin

11. Niedersachsen-Bremen

Trail: Lea Matzdorf
 Pleasure: Esther Silling
 Horsemanship: Jennifer Markwart
 Reining: Tatjana de Buhr
 Ersatzreiter: Gradus Berg

18 Punkte

Cloudy
 Peppy
 Doc Star Tucker
 Filou the Heartbreaker
 Thunder Genuine Lynx

12. Rheinland

Trail: Alina Kuhn
 Pleasure: Maria Stellberg
 Horsemanship: Karen Mebus
 Reining: Nina Kochs
 Ersatzreiter: Valerie Bons

13 Punkte*

Levis
 Leos Sugar Doc Olena
 Colonels Lynx
 Un Poco Pepito
 Jabalina Tiger

13. Thüringen

Trail: Madlen Krech
 Pleasure: Lisa Weigelt
 Horsemanship: Annelie Distler
 Reining: Lucille Hirschfeld
 Ersatzreiter: Sabine Wennrich

13 Punkte*

Baby Sue Raffles
 Zips Gatorate
 Vladywostok
 Smart Peppy Peanut
 Mr Shades Of Peppy

* Tie-Entscheid: Joker-Disziplin war der Trail.



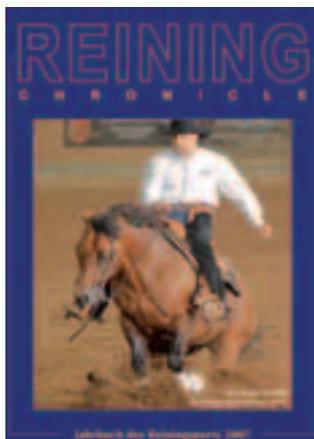
Das war sie, die 16. German Open der EWU in Kassel!



Wir hoffen das wir Ihnen auf diesen Sonderseiten die vielen Eindrücke dieser großartigen Veranstaltung vermitteln konnten. Die schönsten Momente, eindrucksvollsten sportlichen Szenen und bewegende Augenblicke der Siegerehrungen haben die Turnierfotografen Snake Viking (Helge Schmidt) und Nadja Strässle für Sie in Bildern festgehalten. Wir bedanken uns recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz.

Texte von: Anne Wirwahn und Jörg Brückner ■ Fotos von: Snake Viking (Helge Schmidt) und Nadja Strässle

eWU[®] GESCHENKE-TIPPS



Reining Chronicle 2007

Liebe Westernreiter und Freunde des Reiningports,
der neue Reining Chronicle ist in Arbeit! Mitte Dezember erscheint nun schon zum vierten Mal das wertvolle Magazin – das Jahrbuch des Reiningports. In umfangreichen Beiträgen berichten wir von den Ereignissen des Jahres: von der L.E. Grand Open (Leipzig) bis zur NRHA Futurity Germany und USA,

veröffentlichen die Titelstory des Derbygewinners von Kreuth und vieles mehr. Dieses Nachschlagewerk des Reiningports 2007 wird bei Erscheinen in aller Munde sein.

Freuen Sie sich auf ein wertvolles Sammelexemplar, das Sie immer wieder gern zur Hand nehmen werden.

Neusser Druckerei und Verlag GmbH
Telefon: 0 21 31 / 40 41 33
info@reiningchronicle.de

Sichern Sie sich Ihr Exemplar für **8,50 EUR** (zzgl. 2,50 EUR Versand im Inland) noch heute!

Bestellinfo:



Ihr Online-Shop rund ums Westernreiten

Wir sind Anbieter für ein ausgewähltes Produktsortiment rund um den Westernsport.

Laufend neue Angebote für Sie und ihr Pferd!

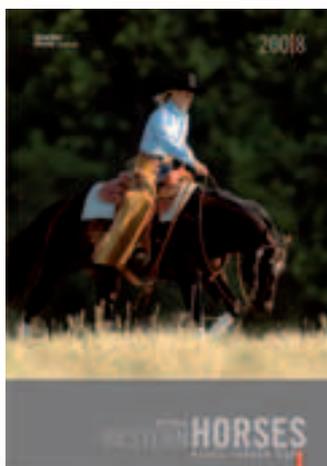
Bei uns finden Sie ausgezeichnete Qualität und besten Service zum fairen Preis.

Ihr London-Riding-Team wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten.

Kopfstücke – Gebisse – Zügel – Pads – Blankets – Sporen – Decken – Gamaschen und vieles, vieles mehr...

London-Riding
www.London-Riding.de
Der Online-Shop rund ums Reiten

Bestellinfo:



Kalender „ALL THESE WESTERN HORSES“

Tradition und Moderne treffen in dieser neunten Ausgabe unseres Kalenders „All These Western Horses“ aufeinander: Die Mexikaner als Bindeglied zwischen spanischen Vaqueros und amerikanischen Buckaroos, die heutigen Buckaroos – selbst im Westen der USA Relikte einer ebenfalls ver-

gangenen Zeit – und Motive aus unserer heutigen Zeit, sowohl bei uns in Europa, als auch in den USA. **Bestellen Sie jetzt, es ist nur noch eine begrenzte Anzahl Kalender verfügbar!**

Preis: **19,95 EUR**
zzgl. Versandkosten: € 4,95

Pferdesport Verlag Rolf Ehlers GmbH
Rockwinkeler Landstrasse 20
28355 Bremen-Oberneuland
Tel.: 0421 2575544
Telefax 0421 2575543

Bestellinfo:

FÜR WESTERNREITER



EWU Weihnachts-Elch

Der süße, kuschelige Weihnachtelch trägt ein Baumwollshirt, das mit dem EWU-Logo bedruckt ist.

Größe ca. 23 cm.
Preis: 17,50 Euro

Bestellinfo: www.westernreiter.com – shoplink



Kapuzen-Sweatshirt

Das Kapuzensweatshirt ist mit 280g/m² aus einem dicken, hochwertigem Sweatstoff hergestellt. Ausgestattet mit einer doppelten Kapuze und Beuteltasche. EWU-Logo Druck auf der linken Brust. Material 70% Baumwolle/ 30% Polyester.

Größen S-XXL Preis: 30,90 Euro

Bestellinfo:

www.westernreiter.com – shoplink



FULL ZIP TOP

Diese trendige, figurbetonte Jacke besteht aus 95% ringgesponnene Baumwolle und 5% Elasthan. Sie hat einen farblich angepassten Reißverschluss, einen großen „Matrosenkragen“ und kein Nackenetikett. EWU-Logo Druck auf der linken Brustseite.

Größen: XS-XL Preis: 33,90 Euro

Bestellinfo:

www.westernreiter.com – shoplink

line up

EWU-Richter im Portrait:



Name:	Heinrich Hinterthan
Qualifikation:	A/B-Richter
Alter:	55
Beruf:	Außenhandelskaufmann
Richter seit:	1985
Weitere Richterkarten:	BP, WAR IV, III, WAR II, Trainer C, B, A, Rinderklassen

Dem Westernreiten ist Heinrich Hinterthan seit 1979 verbunden. Bereits 1982 wurde er EWU-Mitglied und arbeitete zehn Jahre lang als Regionalgruppen-Vorsitzender in HH/S-H. Das Richteramt übt der Außenhandelskaufmann seit 1985 aus und hat seitdem viele nationale und internationale Turniere auch in den Nachbarländern gerichtet. Über 8 Jahre lang war er Richterobermann der EWU. Insgesamt weit über 200 Turniere stehen auf seinem Konto -, dazu unzählige Reitabzeichen- u. Trainerprüfungen, diverse Ausschussarbeiten und viele „Nebenjobs“ innerhalb der EWU, von deren frühen Tagen an.

Name:	Jochen Held
Qualifikation:	A/B-Richter
Alter:	66
Beruf:	Rentner / Bauleiter
Richter seit:	1985
Weitere Qualifikationen:	BP, WAR IV, III und II, Trainerprüfungen C, B und A

Nach mehreren Rehaklinik-Aufenthalten von 1977 bis 1982 kam Jochen Held durch das therapeutische Reiten erstmals mit Pferden in Kontakt. Bei der Ausbildung zum klassischen Reiten (Dressur) und den ersten Turniererfahrungen lernte er im Urlaub das Westernreiten kennen. Da seine Tochter fasziniert war und nur noch Westernreiten wollte, sind beide bei dieser Reitweise geblieben. Daraufhin arbeitete Jochen Held einige Zeit auf einem Gestüt, um weitere Kenntnisse zu erlangen.

Jochen Held hat aufgrund seiner Neugierde, wie die einzelnen Disziplinen bewertet werden, 1985 den ersten Richterlehrgang in Deutschland absolviert und auch bestanden.

Der Bauleiter war über 12 Jahre ehrenamtlich im Bundesvorstand der EWU tätig, u.a. als Turnierwart, und hat tatkräftig die Ausarbeitung der Disziplin Superhorse vorangetrieben. Außerdem war er maßgeblich an den Reglements für die Trainerausbildung beteiligt.

Jochen Held hat mehrere Deutsche Meisterschaften der EWU gerichtet, ebenso wie Turniere in den Niederlanden, Belgien, Schweiz und Dänemark. Im Rückblick auf all die Jahre hat es ihm viel Spaß und Freude gemacht, als Richter tätig zu sein.



Richtergrundkurs der EWU 2008

Die EWU wird vom 22.-24.02.2008 in Mannheim einen Richtergrundkurs durchführen.

Dieser Kurs ist für alle Interessierten offen und Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung zum EWU Richter.

- **Inhalte:**
Ethik des Richtens
Besprechung aller Disziplinen in Theorie und anhand von Videos
- **Voraussetzungen:**
Gute Kenntnisse des Regelbuchs (z.B. durch Tätigkeit und Erfahrung als Ringsteward)
- **Veranstaltungsort:**
68165 Mannheim
- **Kosten:**
150,- € (inkl. Prüfungsgebühren, Tagungsgetränken u. einem kleinen Mittagessen)

Anmeldungen werden gerne von der EWU-Bundesgeschäftsstelle entgegengenommen.

Neuer Lehrgang zum EWU Prüfer Basispass

Die EWU plant am 12.-13.01.2008 in Neustadt-Wied die Durchführung eines weiteren Lehrgangs zum EWU Prüfer Basispass.

- **Inhalte:**
Ethik des Richtens ■ Anforderungen an einen Basispass Prüfer ■ Abschluss mit einer mündlichen u. schriftlichen Prüfung
- **Voraussetzungen:**
Mitgliedschaft in der EWU ■ Vollendung des 25. Lebensjahres ■ einwandfreie charakterliche Führung u. Haltung (Polizeiil. Führungszeugnis) ■ Trainer A oder B Westernreiten
- **Veranstalterin:** Jenny Schellhorn
- **Veranstaltungsort:**
Neustadt-Wied/Ferthal;
Reitanlage Grube Ferdinand
- **Kursleiterin:** Susanne Haug
- **Kosten:**
150,- € (inkl. Prüfungsgebühr, Getränke, Mittagsimbiss)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne in der EWU-Bundesgeschäftsstelle entgegen.

- **Hinweis:** Dieser Lehrgang kann auch von Trainer C Westernreiten zur Verlängerung der DOSB Lizenz besucht werden!

Wichtige Mitteilungen der EWU-Bundesgeschäftsstelle

Mitgliedsbeitrag 2008

Das Jahr 2008 naht mit großen Schritten und der Mitgliedsbeitrag 2008 wird demnächst fällig.

Die Einzüge erfolgen bis Mitte Januar. Bitte prüfen Sie Ihre Bankverbindung und teilen Sie uns gegebenenfalls Änderungen mit. Einzugsermächtigungen, die bis zum 10.01.2008 in der Bundesgeschäftsstelle eingehen, können berücksichtigt werden, so haben Sie die Möglichkeit 5,- € Bearbeitungsgebühr einzusparen.

Ebenfalls müssen die Bescheinigungen für den ermäßigten Beitrag bis zum 10.01. eines jeden Jahres erneut vorgelegt werden.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Unterstützung!

Das Team der EWU-Bundesgeschäftsstelle

Achtung!

Die Bundesgeschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Wir sind ab 02. Januar 2008 wieder für Sie erreichbar.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008!



Das Team der EWU-Bundesgeschäftsstelle

Ergebnis Medikationskontrolle

EWU-C-Turnier in Olde am 26.08.2007
Albert Schulz jun.
SR Sunrise Command negativ



WWW.GÖTING-CLIFF.DE

Polster

Mietletz
METALBAU

Funkweg 1
40114 Scherneck
Tel.: 02083 / 95 61 44
Web: www.mietletz-metalbau.de

Trailtrike

„Durchdachte Systeme für den Pferdesport“

Bei Trailhindernissen Mietleistung möglich!

Mini-Caddy

Trailer

Universal-Caddy

die kleine Story

BOB 'S ROTE WOOLLY CHAPS

„**Bob's Feed, Saddles & Tack**“ – ein kleiner Western Store wie überall im Westen. Doch Bob's Store in Buena Vista, einem vergessenen Nest in Colorados Rockies, hat seine ganz persönliche Geschichte.

In den 80er Jahren war ich in Bob's Store wegen der roter „woolly chaps“, von denen mir ein Sammlerfreund erzählt hatte. Bob war damals um die 90 Jahre alt, durchaus noch erstaunlich wendig. Wie so viele alte Männer im Westen hat er eine sehr ungewöhnliche, abenteuerliche Lebensgeschichte.

In jungen Jahren verdiente er als Rodeo-Cowboy sein Geld, war einige Jahre einer der Stars in **Buffalo Bill's Wild West Show**, bis ins hohe Alter war er dann Cowboy auf Ranches in Montana, Wyoming und Idaho.

„Woollies“ mit dem lockigen, weichen Fell der Angora-Ziege waren zwischen 1900 und 1925 bei den Rodeo- und den Show-Cowboys sehr beliebt, für die Ranch-Cowboys in den Northern Plains waren sie im Winter unentbehrlich als Schutz vor Kälte, Schnee und Regen.

Besonders beliebt waren die „red woollies“ oder die zweifarbigen „pinto woollies“ als „saturday night“-Outfit, wenn der Cowboy, eitel wie er war, zu den Mädchen im Saloon ging. Alle großen Sattelmacher jener Jahre hatten „woolly chaps“ in ihren Katalogen, Stücke von **Visalia, Hamley, Frazier** sind heute begehrte Sammlerobjekte.

Doch die Geschichte der chaps als eines der wichtigsten Kleidungsstücke der Cowboys begann um 1870 mit den geschlossenen „shotgun chaps“, die dann ab Mitte der 1890er Jahre abgelöst wurden von den bequemeren, offenen „bat wing chaps“.

Bob erzählte seine Geschichte aus jener Zeit als Amerika noch jung war, von den Rodeos in Prescott und Cheyenne und von Buffalo Bill's legendären Shows.

Dieser alte Mann hatte eine wunderbare Art des Erzählens, in jedem kleinen Nebensatz schien eine besondere Wahrheit zu liegen.

Heute ist es kaum mehr möglich, seltene Cowboy-Antiquitäten wie diese roten „woollies“ aus der Werkstatt der berühmten Great Western Saddlery, Calgary, Canada, in Saddle Shops zu finden. So sind auch Geschichten wie diese von Bob's Store längst Nostalgie.

Bob's „red woollies“ haben jetzt ihren Platz auf unserer Ranch in der Pfalz neben all den Sätteln, bits und spurs und den anderen weißen, schwarzen und braunen „woolly chaps“ aus den „good old days“ des alten Westens.

so long – HANK

We'll be saddlin' up...and let the good times roll.

Die Serie „Mythos Cowboy“ wird unterstützt von ...



Kurz notiert:

DM und DJM 2008 in Aachen

Die Deutsche Meisterschaft und die Deutsche Jugendmeisterschaft Reining werden im nächsten Jahr am 18./19. Oktober in Aachen von der Deutschen Quarter Horse Association ausgetragen.

Dies entschied der Disziplinbeirat Reining des DOKR bei seiner Sitzung in Kassel. Außerdem wird die DJM um die Altersgruppe Junge Reiter (19 bis 21 Jahre alte Reiter) erweitert. Bisher konnten nur Jugendliche von 14 bis 18 Jahren (Junioren) teilnehmen. Hintergrund ist die Angleichung an die internationale Entwicklung. Im nächsten Jahr finden erstmals Jugend-Europameisterschaften statt, deren Termin und Ort noch nicht bekannt sind.

Bo (fn-press)

Reining-Kader aktualisiert

(Kassel). Der Disziplinbeirat Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat Ende Oktober im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften in Kassel die Kader aktualisiert. Die in Österreich lebende Silvia Rzepka wurde vom B- wieder in den Championskader hochgestuft, so dass sich die Kader jetzt wie folgt zusammensetzen:

Championskader:

- Maik Bartmann (Osthofen) ▪ Birgit Bayer (Willich)
- Steffen Breug (Reichweiler) ▪ Emanuel Ernst (Windeck)
- Nico Hörmann (Schwanewede) ▪ Grischa Ludwig (Bitz)
- Alexander Ripper (Fahrenbach-Fürth) ▪ Silvia Rzepka (A-Mittendorf)
- Oliver Salzmann (Otter) ▪ Oliver Stein (Rhede)

B-Kader:

- Philipp-Martin Haug (Sputendorf) ▪ Daniel Klein (Bünde)
- George Maschalani (Erbach) ▪ Jürgen Pieper (Hechingen)
- Agnes Ramme (Leiferde) ▪ Michael Saupe (Freystadt)
- Daniel Schlömer (Castelnuovo Belmo/ITA)
- Martin Steck (Buch) ▪ Susanne Wolters (Ostbevern)

Bo (fn-press)



Reitanlage Passow
Reiten mit Freunden

Unsere Trainerin Franziska Häger
Europameisterin Americana
Western Riding 2004/2006
mehrfache Deutsche Meisterin

Jungpferdeausbildung
Showing · Kurse · Beritt
Schwerpunkte:
Western Riding, Superhorse, Horsemanship

*für Einsteiger
Umsteiger & Fortgeschrittene*

16306 Passow · Schwedter Straße 7
www.reiten-mit-freunden.de
Mobil 0173-2367274 · Tel 033336-570055
Franziska Häger 0160-91178694

REITEN MIT FREUNDEN
REITANLAGE PASSOW

Informationsveranstaltung

„Beruf Pferdewirt“

(Langenfeld / Neustadt/Dosse). Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband lädt im kommenden Jahr ein zu zwei Informationsveranstaltungen zum Beruf des Pferdewirts:

- **Samstag, 02. Februar**
in der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld
- **Samstag, 16. Februar**
in der Reit- und Fahrschule im Brandenburgischen Landgestüt in Neustadt/Dosse

An einer Ausbildung Interessierte und ihre Eltern erfahren dabei alles Wissenswerte über das Berufsbild, die persönlichen Voraussetzungen, den Ausbildungsgang, den Arbeitsalltag und die Berufsaussichten. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr. Für Interessenten ab 15 Jahren besteht die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag einer „Testkommission“ vorzureiten. Teilnehmer, die auf einer der beiden Informationsveranstaltungen von der Testkommission eine Empfehlung erhalten, werden anschließend zu einem ausführlichen Eignungstest (Dressur, Gymnastikspringen, Klausur, Gespräch, Fitnessstest) an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld am 29. und 30. November 2008 eingeladen.

Anmeldung: Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland e.V.,
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld, Tel. 02173/1011200,
Fax 02173/1011230 bzw. Brandenburgisches Landgestüt,
Reit- und Fahrschule, Havelberger Str. 20, 16845 Neustadt/Dosse,
Tel. 033970/5029-0, Fax 033970/5029-22

BBR/Hb (fn-press)

Unser Stall soll besser werden 2008

Innovative Ställe gesucht

(Warendorf). Zum 15. Mal suchen im kommenden Jahr die FN und die Zeitschrift Reiter Revue international Deutschlands besten Pferdestall. Stallbesitzer, die ihren Pferdestall um- oder neugebaut haben, können sich mit ihren Pferdhaltungslösungen bis zum 31. Mai 2008 bei der FN in Warendorf bewerben. Die Baumaßnahmen und die Pferdehaltung müssen fachgerecht sein und den Bedürfnissen des Pferdes nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt genügen. Außer mit glücklichen und gesunden Pferden werden die besten Ställe mit attraktiven Preise belohnt.

Der Siegerstall erhält ein Hipposolar 14 Pferdesolarium als Bausatz mit 14 IR Strahlern á 250 Watt von Sunshine Horse Sports im Wert von 1.750 Euro. Mit dem innovativen Produkt gewann das dynamische Unternehmen den Innovationspreis auf der Equitana 2007.

Infos: www.sunshinehorse.de

Der Zweitplatzierte gewinnt einen mobilen Elektrozaun im Wert von 900 Euro (Roflex mobiles Elektrozaun-HQ TurnierSet Energie). Mit diesem System kann man überall einen sicheren Paddock errichten.

Infos: www.RoFlex.com

Der Preis für den dritten Platz ist eine Heuraufe von Schwarz-Transportgeräte im Wert von 750 Euro. Die Frontstäbe der verzinkten Heurauf-

fesind sind im Abstand variabel verstellbar, so dass die Heuration dosierbar ist.

Infos: www.schwarz-transportgeraete.de

Aber auch wer keinen der drei Hauptpreise gewinnt, geht nicht leer aus. Dank der Unterstützung des FNverlags erwartet jeden Teilnehmer ein Buchpräsent.

Der Wettbewerb richtet sich an Reitvereine, Pferdebetriebe und private Ställe mit mehr als zehn Pferden. Die Teilnahmeunterlagen müssen mit einem Textbeitrag über die Verbesserungsmaßnahmen sowie Fotos vom Um- beziehungsweise Neubau bis spätestens 31. Mai 2008 an die FN geschickt werden. Die baulichen Maßnahmen müssen abgeschlossen und der Stall mit Pferden möglichst ein Jahr (eine gesamte Witterungsperiode) bis zum Einsendeschluss in Betrieb sein. Beurteilt werden die Verbesserungsmaßnahmen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Pferdes nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt. Die Prämierung erfolgt während der Bundeschampionate in Warendorf (3. bis 7. September 2008).

Die erforderlichen Teilnahmeunterlagen für den Wettbewerb gibt es als Download im Internet unter www.pferd-aktuell.de oder bei der FN, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, 48229 Warendorf, Tel. 02581/6362-207, per E-Mail: ssager@fn-dokr.de.

Bo (fn-press)

www.bareme.de



Herzlichen Glückwunschen den Ba-Wü-Cup Siegern 2007

LK 4 Michaela Wolf und Double Chex Lady

LK 3 Ursula Dunkenberger und Duke

Vielen Dank für ein erfolgreiches Jahr sagen wir allen Kunden und Freunden

**MERRY CHRISTMAS AND
A HAPPY NEW YEAR
2008**

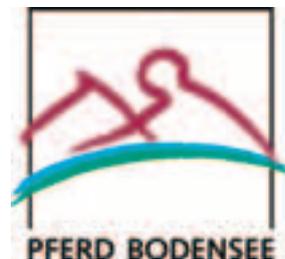
Barbara Metzger
Red Stone Ranch, Unterrotenstein 9
78652 Deisslingen




22. bis 24. Februar 2008

2. Stallion Congress • Horse & Sale • Breeding Point • Hotline: +49 7308 923461

Veranstaltung im Rahmen der



Produktinformation

Horsemanship auf gutem Boden – mit Ecoraster E40

Plötzlich steht Besuch vor der Tür, der sich erst in letzter Minute angekündigt hat. Was tun, wenn die Gäste gar ihre Pferde dabei haben? Für Bernd und Sabine Hackl vom Trainingsstall Leuthenmühle kein Problem. Gut, dass gerade die Arbeit an der Bodenbefestigung der Schlechtwetterpaddocks in vollem Gang ist – mit den mehrfach TÜV-zertifizierten Systemplatten von ECORASTER, Made in Germany. Deren Verlegung ist nämlich so einfach, dass man damit im Handumdrehen auch noch eine Reihe Boxen für die Gastpferde, einen Stall mit Lagerflächen und die Wege dorthin mit ausgebaut hat.



Bernd und Sabine Hackl

Bernd Hackl ist auf die sanfte Ausbildung von Jungpferden und auf die Korrektur von schwierigen Pferden spezialisiert. Gemeinsam mit seiner

Frau Sabine betreibt er den Ausbildungs- und Zuchtstall Leuthenmühle in Ruhmannsfelden im Teisnachtal. Auf der weitläufigen Anlage mit 22 Boxen, 2 Offenställen, einer Reithalle und Außenreitplatz bringt Bernd Hackl Mensch und Tier ein partnerschaftlicheres Miteinander bei – ganz in der Tradition der amerikanischen Horsemen. Baumaßnahmen fallen wie alles Organisatorische in das Ressort von Sabine Hackl. Schon kurz nach der Hofübernahme vor 2 Jahren setzte sie eine gründliche Bodenbefestigung ganz oben auf die Prioritätenliste. Die Entscheidung für ECORASTER fiel schnell. Beide Hackls sind passionierte Westernreiter und hatten von Freunden bereits von den superelastischen Platten gehört, die sich als kompetenter Partner in der Gestaltung von anspruchsvollen Reitanlagen bewährt haben:

Die ECORASTER-Gitter der Firma ECORA werden aus Polyäthylen hergestellt. Recyclebar, witterungsbeständig und umweltneutral wie dieser Werkstoff ist, wird er auch zur Herstellung von Verpackungen für Lebensmittel genutzt. Durch die Kammern der Gitter kann das Wasser ungehindert abfließen. Matsch und Pfützen gehören der Vergangenheit an. Die Hufe des Pferdes finden immer sicheren Halt. Die Restfeuchte wird gespeichert und bei Bedarf wieder nach oben in die

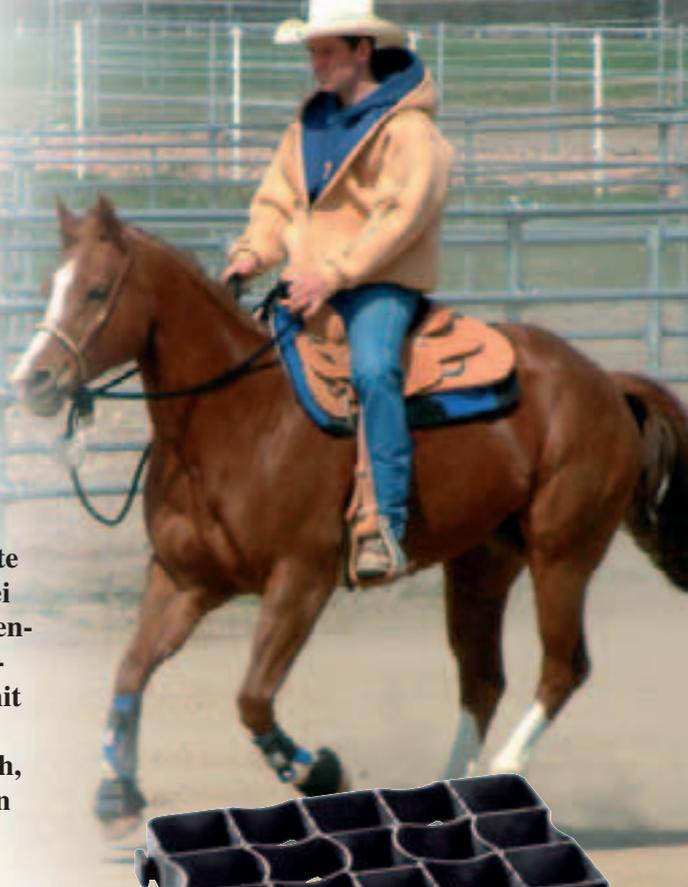
Tretschicht abgegeben. Die Folge: keine Verdichtung des Bodens und selbst bei trockener Witterung kein aufliegender Staub. Während herkömmliche Produkte bei Belastung starr bleiben, unterstützen die geschwungenen Stege des ECORASTER-Gitters die natürlichen Bewegungsabläufe des Pferdes und kehren danach immer wieder in ihre ursprüngliche Form zurück – für einen Ausbildungsstall mit temperamentvollen Jungpferden die richtige Wahl.

Obwohl in letzter Minute noch der Ausbau des Gästestalls mit auf die Agenda rutschte, dauerte der erste Bauabschnitt, inklusive der Baggerarbeiten und der Vorbereitung des Untergrunds gerade mal 1 Woche. Dank entsprechend vieler fleißiger Helfer war das Verlegen der ECORASTER-Platten danach fast ein Kinderspiel.



Fertig verlegte Platten

Mittlerweile ist die Befestigung von 500 qm abgeschlossen, darunter Offenställe, Paddocks und Round pen. Weitere 400 qm sind in Arbeit. Für das Frühjahr ist der Ausbau des Reitplatzes geplant. Hier hatte der Vorbesitzer des Hofes mit nicht verschweißten Vliesplanen gearbeitet. Bei einer so intensiven Arbeit mit Pferden wie sie die Hackls pflegen, besteht bei dieser Art der „Bodenbefestigung“ ständig Gefahr, dass das Vlies sich aufwirft und zur Stolperfalle wird. Ein Problem, das man nur durch ständiges Aufschütten von Sand in den Griff bekommen konnte.



ECORASTER E40

Sand kommt jetzt an anderer Stelle zum Einsatz: als Befüllung der ECORASTER-Platten in den Gastpferdeboxen. Die Boxen lassen sich seitdem optimal sauber halten und die Pferde haben auch in ihren Ruhezeiten den richtigen Boden unter den Hufen. Das Motto der Hackls ist: „Good horses, good people, good times.“ Wenn man ein Motto für die vielseitigen Platten von ECORASTER finden wollte, so könnte es lauten: „good places, good systems, good grounds“

KONTAKT

Information und Beratung erhalten Sie bei:

ecora

Lösungen zur Bodenbefestigung

Am Blätterrangen 2, D-95659 Arzberg
Tel.: 0 92 33 / 71 40 99 81
Fax: 0 92 33 / 71 40 99 50
info@ecohorse.de, www.ecohorse.de

Für Fragen zu diesem Projekt (oder einer Besichtigung vor Ort) wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Bernd und Sabine Hackl
Trainingsstall Leuthenmühle
D-94239 Ruhmannsfelden
Tel.: 0171 / 79 34 372
berndhackl@freenet.de, poco@freenet.de

Wichtige Adressen

EWU Bundesgeschäftsstelle

Freiherr-von-Langen-Str. 8a
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 / 92 84 6 - 0
Fax: 0 25 81 / 92 84 6 - 25
E-Mail: info@ewu-bund.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 8.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage: www.westernreiter.com

Präsident:

Heinz Montag
Lindenweg 5
66399 Mandelbachtal
Tel.: 0 68 93 / 61 81
Fax: 0 68 93 / 7 09 24
E-Mail: montag-mandelbachtal@t-online.de

I. Vizepräsidentin:

Renate Leimbach
Herzbergstraße 16
34576 Homberg (Efze)
Telefon p.: 0 56 81 / 71 07 28
Telefon d.: 0 56 22 / 99 33 24
Mobil: 0178 / 348 87 01
E-Mail: RenateLeimbach@gmx.de

2. Vizepräsident:

Thomas Ungruhe
Freiherr-von-Langen-Str. 13
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 / 63 62 527
Fax: 0 25 81 / 6 21 44
E-Mail: tungruhe@fn-dokr.de

3. Vizepräsident:

Mike Stöhr
Hauptstraße 8 ■ 34549 Edertal
Tel.: 0 56 23 / 25 22
E-Mail: MikeStoehr1@aol.com

Kassenwart:

Volker Stubenazy
Lessingstr. 1a ■ 67126 Hochdorf-Assenheim
Tel.: 0 62 31 / 6 66
Fax: 0 62 31 / 91 50 30
E-Mail: ewu-rheinland-pfalz@t-online.de

PR-Manager:

Jörg Brückner
Adolph-Kolping-Str. 18a ■ 51399 Burscheid
Tel.: 0 21 74 / 71 57 87
Fax: 0 21 74 / 71 57 88
Privat E-Mail: joebueck@aol.com

Europa-Beauftragter:

Marc Staedtgen
18 Rue Baclesse ■ L-3215 Bettembourg
Mobil: 0 03 52 / 21 - 39 99 55
Büro: Tel.: 0 03 52 / 29 01 91 -2 57
Fax: 0 03 52 / 48 49 47
Privat: Tel.: 0 03 52 / 26 51 25 78
Fax: 0 03 52 / 26 51 25 79
E-Mail: hdz.bnl@internet.lu

Richterausschuss Vorsitzende:

Susanne Haug
Neubrunnenweg 7 ■ 72818 Trochtelfingen
Tel.: 0 71 24 / 24 61
Mobil: 0171 / 719 56 92
E-Mail: susanne_haug@t-online.de

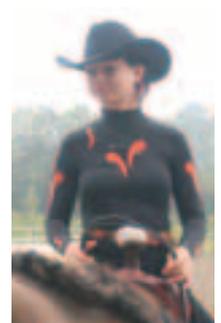
Sonderfunktionsträger Zucht:

Peter Fiedel
Glassenhart 6
89278 Nersingen/Oberfahlheim
Tel.: 0173-8770312
E-Mail: sea-fiedel@web.de

Anzeigenbüro / Anzeigenleitung:

hxp Communications ■ Christine Hartmann
Industriestraße 20 ■ 74909 Meckesheim
Tel.: 0 62 26 / 7 85 73 - 0
Fax: 0 62 26 / 7 85 73 - 299
E-Mail: welcome@hxpcom.de

- Anzeige -



Wir möchten uns bei unserer Trainerin **Martina Doritke** für das Turnierjahr 2007 bedanken. Dank Deiner Hilfe und deines tollen Trainings konnten wir auf Green Elker in diesem Jahr etliche Titel erreichen. Wir haben u.a. zwei Westfalenmeister, mehrere Allround Champion, viele erste und weitere vordere Plätze, sowie drei Reiter, die in der EWU-Trophywertung führen, unter uns. Dafür sagen wir Dir alle: Herzlichen Dank

Diane Hoppe	Maiko Wietmann	Anna-Pia Richter	Carmen Bergmann	Felix Dieding
Natascha Willenx	Gianna Eichler	Jennifer Schlechter	Julia Scharfen	Matthias Berghoff
Sharleena Willen	Angelina Mönningmann	Lena Tilly	Isabell Hönisch	Jörg Schmiel
Bianca Marzalek	Laura Ohlmeier	Christina Reßmeyer	Sabine Schmiel	

Wir möchten Dir für deine Arbeit auch einen Titel verleihen, nämlich diesen: **Beste Trainerin des Jahres 2007**

Pleasuretussi

und ihre Welt



Pleasuretussi und das Weihnachtswunder

Ich oute mich hiermit, ich glaube an Weihnachten. Jep, ich bin bekennende X-mas-Tussi. Dabei ist es auch völlig wurscht wie man das Ganze nennen will. Ob Christkind, Weihnachtsmann oder auch Santa Claus, irgendwer muss doch für alles Wunderbare, was mir im vergangenen Jahr widerfahren ist verantwortlich sein. Es gab Dinge, die kann ich mir einfach nicht anders erklären. Ich liebe das Glitzern der Weihnachtskugeln, die Dekoration der Geschäfte, die Freude in den Kinderaugen, wenn sie ihre Geschenke auspacken und ich mag es, wenn man abends Kerzen anzündet und sich bei schlechtem Fernsehprogramm auf der Couch zusammenkuschelt. Ok, das geht natürlich nur, wenn ich nicht gerade im Stall bin. Um es auf den Punkt zu bringen: Ich find Weihnachten geil.

Das einzige, was mir dieses Jahr Sorgen bereitet ist, dass ich der großen Liebe meines Lebens 1.1 irgendwie ein Zeichen zukommen lassen muss, über welche Geschenke ich mich freue. Wie soll man denn seinem Schatz, der bekennender Nicht-Reiter und Pferdeallergiker ist, klar machen, dass ein neues Halfter - gibt es die eigentlich auch in rosa? - einen viel größeren Anreiz für mich darstellt als die tollste Uhr oder auch Tickets zum nächsten Robbie Williams Konzert? Wie erkläre ich ihm, dass ich eine Reitstunde, um endlich den Stop zu optimieren, jedem Brillanten vorziehen würde. Ich hasse Brillis, es sei denn sie sind von Swarovski und kleben an einem nigelnagelneuen Showpad. Aber am Finger trage ich so ein Ding nicht gerne spazieren. Dafür gibt es genügend Pferdemit, wo er reinfallen könnte und den ich dann nicht durchwühlen mag. Igitt!

Also, wie bringe ich es ihm bei? Ich dachte schon daran die Liebe meines Lebens 1, seines Zeichens mein Sohn, 5 Jahre jung, als Botschafter einzusetzen. Denn er versteht mich sicher. Er würde sich auch über Dinge freuen, die ihn bei seinem geliebten Fußball weiter bringen. Nur glaubt der ja noch voller Inbrunst an das Christkind und da käme es doch äußerst ungelegen ihm mit den Worten: „Hör mal Schatz, geh doch mal zum Papa und sag dem, dass Mama lieber was zum Reiten geschenkt haben will.“, die knallharte Realität ins Gesicht zu schleudern. Also werde ich mich hinsetzen und wie jedes andere brave Kind meinen Wunschzettel schreiben. Diesen werde ich dann mit rosa Glitzer verzieren und mit klopfendem Herzen in unseren Briefkasten werfen. Denn bei uns kommt das Christkind über Nacht und holt diesen dann ab, um am Heiligen Abend alle Geschenke brav unter den wieder einmal schiefen Weihnachtsbaum zu legen, und zum nächsten Haus

zu flattern. Auf dem Wunschzettel stehen dann so wundervolle bescheidene Dinge wie Reitstunden, Kopfstück, Showsattel, ein Quarter Horse usw.. Ich muss gestehen, dass ich glaube so langsam, dem Wahnsinn zu verfallen, denn welche erwachsene Frau macht so was? Die nächste Möglichkeit die bestünde wäre 1.1 das Ganze einfach immer wieder so lange zu erzählen, bis er froh ist, dass er überhaupt weiß, was er mir schenken kann. Aber irgendwie ist er dagegen resistent. Letztes Jahr wurde diese Taktik von mir eingesetzt um endlich an ein bestimmtes Paar Schuhe zu kommen. Statt dessen gab es.....ach ich weiß es schon nicht mehr.

Liebe Jungs, tut Euren Mädels den Gefallen und macht Euch über das Jahr einen großen Zettel, wo Ihr einfach alles draufschreibt, was wir über das Jahr hinweg in Bezug auf Geschenke von uns geben. Denn was unsere geheimsten Wünsche angeht sagen wir immer klar was wir auch meinen. Es gibt andere Bereiche (sowas wie Nein sagen, wenn man trotzdem Ja meint), da ist die Sachlage sicher eine andere aber was Geschenke angeht meinen wir das was wir von uns geben zu 100%. Und die Absprache sich aus Vernunftsgründen gar nichts zu schenken, hauptsache die Kinder bekommen etwas, ist völlig beknackt. Die Wertschätzung dem Partner gegenüber zählt und da findet man sicher eine Kleinigkeit die zum Auspacken hervorragend geeignet ist. Ein Gutschein für eine Rückenmassage von unserem Liebsten, hübsch verpackt passt immer. Was das Hauptgeschenk angeht: Wir freuen uns wirklich nicht - ich schwöre! - über Dinge, die mit den Worten Küche oder Badezimmer in Verbindung gebracht werden können. Auch ein Parfüm oder Bodylotion sind bei uns eher dem Standard der Körperhygiene zuzuschreiben, so wie bei Euch das gute alte fließende Wasser. Wir würden Euch ja in diesem Fall auch nicht einen Kasten Volvic unter die Nordmantanne stellen mit einem hübschen Schleifchen verziert, gelle? Wellnessartikel dienen genauso wenig als Weihnachtsgeschenk wie beispielsweise die zehnte Uhr. Es sei denn auf dieser steht Gucci drauf, das geht immer. Kleiner Ansporn an die Cowboys unter Euch: Als Geschenk für zwischendurch ist Körperbutter und Co allerdings eine gute Wahl. Wie? Ihr schenkt Eurer Zauberfee zwischendurch nichts? Ach, sie sagt sie braucht das nicht? Ein Kuss jeden Morgen ist genug Zeichen für Eure Liebe? Sorry, aber das ist gelogen und gehört definitiv zu dem „Nein-heißt-Ja-Ding“. Mein Mann gehört ebenfalls zu Eurer Gilde und den liebe ich über alles. Er ist auch kein großer Schenker und besorgt zum Hochzeitstag ent



weder Blumen vom Aldi oder einfach NIX. Geht zwar irgendwie klar, denn es gibt ja wichtigere Dinge als Blumen vom Aldi, zumindest rede ich mir das ein um unsere Ehe zu retten, aber freuen würde ich mich über mein Lieblingsparfum an einem stinknormalen Arbeitstag wie eine Schneekönigin. Zusätzlich hätte er einen wirklich äußerst angenehmen Abend, denn die Wirkung eines Parfums muss doch direkt ausprobiert werden. Wenn unsere kleine Nervensäge dann in der Power Ranger Bettwäsche schlummert und er dann an mir rumschnuppert... wir waren aber bei einem anderen Thema: Weihnachten.

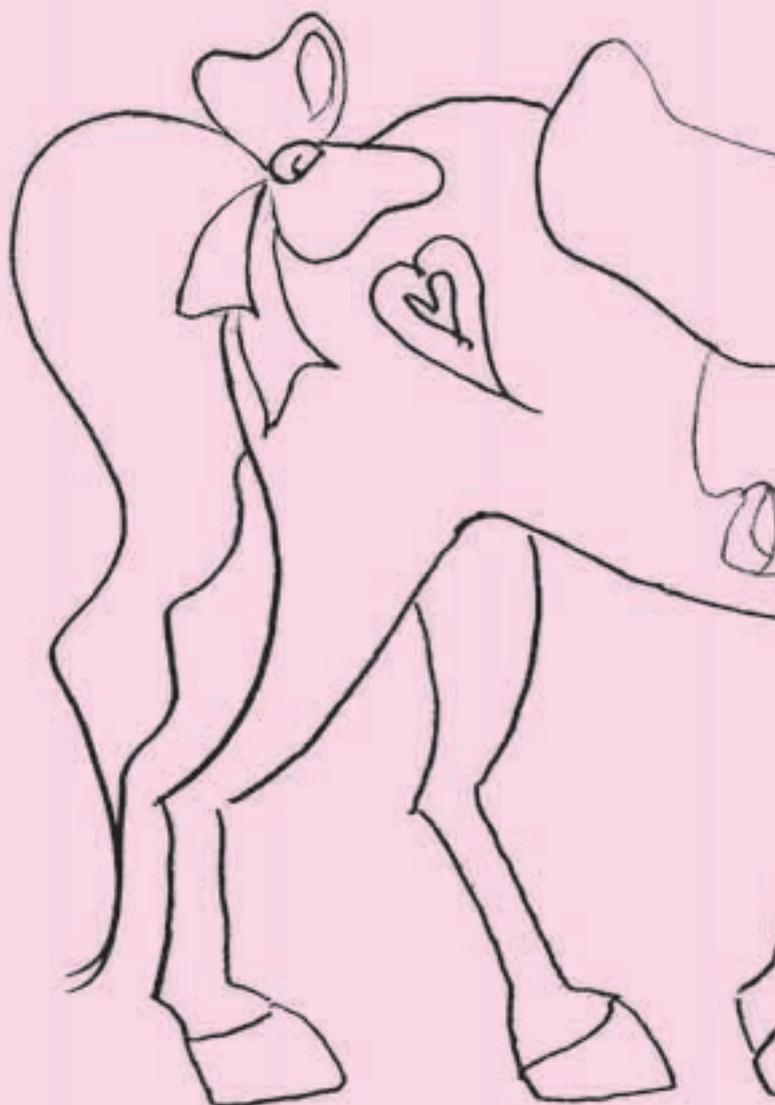
Die einzige Möglichkeit, die ich noch sehe um mein Weihnachtsfest zu retten ist, ihn davon zu überzeugen, dass es zu seinem Vorteil ist, mir etwas für meinen geliebten Reitsport zu schenken. Und wie schon in einer meiner früheren Geschichten erwähnt gibt es eine Sache, dafür braucht man drei Hände um sie anzuziehen: Chaps. Und wenn ich mir jetzt das Gesicht von 1.1 vorstelle, wie ich die Dinger, wenn wir alleine sind anprobiere und ihm dann mit einem kleinen Lächeln sage: „Schatz, ich krieg die nicht alleine zu, kannst Du mir da mal behilflich sein?“, bin ich mir sicher, dass auch für ihn das Weihnachtswunder wahr wird.

Fazit:

Ich wünsche allen meinen Lesern ein wunderbares Weihnachtsfest, mit vielen Geschenken und wirklich tollen Momenten. Im neuen Jahr werden für jeden von uns Weihnachtswunder wahr werden. Öffnet einfach die Augen. Manchmal sehen wir die kleinen Dinge, die das Leben lebenswert machen vor lauter Stress und Ärger nicht mehr. Macht es wie ich und zieht euch im richtigen Moment die rosarote Brille einer Pleasuretussi an, denn das Leben ist eins der kürzesten. Um das Jahr ordnungsgemäß abzuschließen ende ich heute mit einem Zitat von Anne Frank, die mal sagte: „Solange es ihn noch gibt, diesen wunderschönen blauen Himmel, darf ich nicht traurig sein.“ Und deshalb denkt immer, wirklich immer immer dran:

Alles wird gut.

Eure PeeTy



Serie: Therapien für Pferde (Teil 3)

Kleine Stiche mit großer Wirkung: Akupunktur (Teil 1)

Die Akupunktur ist ein Teilbereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), wozu außerdem noch Bereiche gehören wie Qi Gong (Bewegungs- und Atemtherapie), Phytotherapie und Diätetik. In der westlichen Welt hat die Akupunktur mittlerweile auch in die Tiermedizin Einzug gehalten.

Die Akupunktur ist ein sehr weites Feld, denn es gibt viele verschiedene Ansätze, nach denen man vorgehen kann, um einer Krankheit oder einem Leiden auf den Grund zu gehen. Grundsätzlich aber ist die Akupunktur eine Therapieform, die das Pferd – beziehungsweise das jeweilige Individuum – als „Ganzes“ betrachtet und nicht die Krankheit als einzelnen Baustein. Deshalb ist es auch nicht möglich, nach einer Art Rezeptbuch vorzugehen und bei bestimmten Krankheiten jeweils dafür auserwählte Punkte zu stechen. Wenn dies so einfach wäre, gäbe es lediglich eine große Tabelle, bei der auf der linken Seite die Form der Erkrankung und auf der rechten Tabellenhälfte der jeweilig passende Akupunkturpunkt aufgelistet wäre.

Um die richtigen Punkte für die Akupunkturbehandlung zu finden, muss der Behandler viele weitere Dinge mit berücksichtigen. Die ganzheitliche Betrachtung ist ein absolutes Muss, weil Erkrankungen von bestimmten Faktoren ausgelöst werden und wiederum andere Bereiche beeinträchtigen oder zumindest beeinflussen. So liegt das Bemühen des Therapeuten

darin, zunächst der Ursache auf den Grund zu gehen, weil eine reine Symptombehandlung nicht nachhaltig wäre.

Regulationstherapie

Schließlich muss man sich im Klaren sein, dass manche Leiden mit Akupunktur nicht zu beheben sind, andere wiederum hervorragend damit behandelt werden können. Woran liegt das? Hierzu muss man wissen, dass es sich bei der Akupunktur um eine Regulationstherapie handelt, die darauf ausgerichtet ist, eine Imbalance im Körper auszugleichen. Nur ein Drittel aller Krankheiten werden in China allein mit Akupunktur behandelt. Die Akupunktur ist also keine Therapie, mit der alles geheilt werden kann. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass Störungen und Krankheiten mit Akupunktur sehr gut heilbar sind, wenn noch keine Strukturen zerstört wurden. Zerstörte körperliche Regionen sind nicht mehr reparabel, gestörte hingegen sind wiederum gut regulierbar. Somit wird die Akupunktur insbesondere auch präventiv eingesetzt, damit die Krankheit erst gar nicht entstehen kann. Hierfür sorgt der Behandler dafür, dass das „Qi“ – im westlichen Sprachgebrauch meist mit dem Wort „Energie“ übersetzt – ungehindert fließen und somit die Körperbalance aufrecht erhalten werden kann.

Nach dem Verständnis der Chinesen ist ein Körper krank, wenn er sich im Ungleichgewicht befindet. Gesundheit bedeutet ein Gleichgewicht von Yang und Yin. Beispiele für diese Begriffe sind Tag und Nacht, Hell und Dunkel, Hitze und Kälte, Fülle und Leere oder Außen und Innen. Das eine kann ohne das Andere nicht existieren, denn wo Licht ist, gibt es auch Schatten und wenn es ein Innen gibt, muss es auch ein Äußeres geben.

Für die Chinesen gibt es verschiedene Arten von Energie oder Qi: Jedes Lebewesen bekommt einen gewissen Energievorrat über das Erbgut bei der Geburt mit. Dieses so genannte „Ursprungs-“



oder „Yuan-Qi“ kann nicht gesteigert werden. Man kennt aber noch weitere Arten von Qi, so die Energie, die über die Nahrung (Nahrungs- oder Gu-Qi) und Atmung aufgenommen wird, wodurch der Körper für alle Lebensfunktionen Energie zur Verfügung hat. Als Beispiel kann hierdurch das Abwehr-Qi („Wei-Qi“) gebildet werden, das im westlichen Sprachgebrauch als Immunsystem bezeichnet wird.

Energie in Balance

Das Qi wiederum fließt in bestimmten Energieleitbahnen, den so genannten Meridianen, durch den Körper. Diese Meridianverläufe waren für lange Zeit umstritten, sowohl deren Lage als auch deren Existenz überhaupt. Mittlerweile konnte man diese Energieleitbahnen aber auch wissenschaftlich nachweisen, wobei man feststellte, dass sich Substanzen, die man in Akupunkturpunkte gespritzt hatte, entlang der Meridianverläufe viel schneller ausbreiteten als dieselbe Substanz, die an wahlloser Stelle injiziert wurde. Die Verteilung der Substanz, die nicht in Akupunkturpunkte gespritzt wurde, geschah wesentlich langsamer und nicht zielgerichtet.

Wenn sich nun in den Meridianen Blockaden und Energieflussstörungen entwickeln, führt dies zu Energiedysbalancen und schließlich zu Krankheiten. Eine Energieflussstörung kann man sich beispielsweise vorstellen wie ein Fluss, der durch Unrat, Abfall oder Holz angestaut wird. Vor der blockierenden Stelle bildet sich ein Überangebot an Wasser, ein ganzer (Stau-)See also, während hinter der Blockade möglicherweise nur noch ein kleines Rinnsal übrig bleibt. Die Chinesen sprechen dabei von einem Fülle-beziehungsweise Leere-Zustand. Mit der Stimulierung bestimmter Akupunkturpunkte kann aus den Meridianen Energie zugeführt oder abgeleitet werden. Auf diese Weise kann das Qi wieder harmonisiert werden.



Hier ist der Akupunkturpunkt Lunge markiert

Wenn der Therapeut nun einen Punkt stimuliert, beeinflusst er damit nicht nur den Meridian, auf dem der Punkt liegt, sondern auch dessen Nachbarmeridiane und Leitbahnen, die über Querverzweigungen mit diesem in Verbindung stehen. Eine genaue Kenntnis der Meridianverläufe, Lage und Wirkung der Akupunkturpunkte ist deshalb vonnöten, um eine erfolgreiche Akupunktur zu betreiben.

Die Energieleitbahnen

Die Lage der Meridiane bestimmt auch dessen Zuordnung als Yin- oder Yang-Meridian. Jeder Meridian hat einen Partnermeridian, wobei der eine als Yangleitbahn, der andere als Yin-Leitbahn eingestuft ist. Die Meridiane, die innen (in der Regel an den Beininnenseiten) und unten (am Bauch) des Pferdes verlaufen, also im „Schattenbereich“ – denn die Sonne scheint von oben auf das Pferd – liegen, sind Yin-Meridiane. Alle Energieleitbahnen, die entlang den Außenseiten der Beine und am Rücken verlaufen, zählen zu den Yang-Meridianen. Es gibt zwölf paarig (an jeder Körperseite) angelegte Leitbahnen. Die Energie fließt wie in einem Kreislauf durch diese Meridiane, wobei jeweils zwei Yang-Meridiane auf zwei Yin-Meridiane, dann wieder zwei Yang-Meridiane folgen.

Zu den paarigen Leitbahnen gibt es noch unpaarige Sondermeridiane, die ebenfalls spezielle Funktionen erfüllen und für den Therapeuten wichtige Quellen der Einflussnahme auf den Körper des Pferdes darstellen.

Auf den Meridianen liegen die so genannten Akupunkturpunkte. Diese Akupunkturpunkte bestehen aus einem Geflecht von Nervengefäßen, die durch die Körperfaszie treten und somit bis zur Haut vordringen. Diese Nerven-Gefäß-Bündel sind in wasser- und elektrolytreiches Bindegewebe eingebettet, das einen starken elektronegativen Ladungsüberschuss hat. Akupunkturpunkte haben einen geringeren elektrischen Widerstand als die umgebende Haut. Somit kann man auch mit so genannten Punkt-suchgeräten die Akupunkturpunkte ausfindig machen, was im Gegensatz zum Menschen

allerdings beim Pferd wegen der störenden Felloberfläche kaum funktioniert. Der Therapeut muss demnach die Lage der Akupunkturpunkte gut kennen und sich in letzter Konsequenz auf seinen geschulten Tastsinn verlassen.

Punkt für Punkt

Die Akupunkturpunkte haben unterschiedliche, häufig aber sehr vielseitige Wirkungen. Sie nehmen Einfluss auf verschiedene Körperfunktionen und können ihre Wirksamkeit oft mit der Kombination bestimmter anderer Punkte auch verstärken. Die Punkte sind auf den jeweiligen Meridianen mit Zahlen versehen, verfügen allerdings noch über unterschiedliche Zusatzbezeichnungen, die ihre Wirkungsrichtung ausdrücken. So kennt man neben den Anfangs- und Endpunkten auch Luo-, Quell-, Tonisierungs-, Sedations-, Mu- und Shupunkte. Nicht alle Punkte müssen auf dem zugehörigen Meridian liegen, so sitzen die Shu- oder Zustimmungspunkte allesamt auf dem Blasenmeridian, der am Rücken entlang läuft. Etwa eine Handbreit seitlich der Wirbelsäule befinden sich die Shu-Punkte entlang des inneren Astes des Blasenmeridians. Diese Punkte sind beispielsweise hervorragende diagnostische Punkte, die dem Therapeuten bei Empfindlichkeit wichtige Hinweise für seine Therapie geben. Je nach therapeutischem Vorgehen können die Assoziationspunkte aber auch für die Therapie genutzt werden.

Dem noch lange nicht genug der TCM-Theorie: Jeder Meridian ist einer so genannten Wandlungsphase zugeordnet. Man kennt hierzu fünf Elemente: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. Diesen Elementen zugehörig sind spezielle Entsprechungen. Jeweils ein Yin- und ein Yang-Meridian ist einem Element zugeordnet, zu denen weiteren Entsprechungen gehören: Sehen wir uns diese Zuordnung an einem Beispiel an: Die Meridiane „Leber“ und „Gallenblase“ gehören dem Element Holz an. Weitere Entsprechungen hierzu sind als Sinnesorgan das Auge, als körperliches Gewebe die Sehnen, als Gefühlsbewegung der Zorn oder Ärger, als Jahreszeit der Frühling, als klimatischen Einfluss der Wind sowie als Farbe Grün. Mit diesen und weiteren Zugehörigkeiten kann man beispielsweise



Yin-Meridiane liegen im Schatten – Yang-Meridiane in der Sonne

feststellen, welche Meridiane bei bestimmten Erkrankungen gestört sein könnten. Wenn ein Juckreiz mal stärker, mal schwächer und an verschiedenen Körperstellen auftritt, sprechen die Chinesen von einer Winderkrankung (= Element Holz). Tritt die Krankheit vornehmlich im Frühjahr auf, passt die zweite Entsprechung auf das Element Holz, so dass man auf eine Störung im Leber- und seinem Partner dem Gallenblasenmeridian rückschließen kann. (Natürlich hat das Pferd keine Gallenblase, allerdings die Funktion einer solchen und deshalb auch den entsprechenden Meridian.)

Eine typische Störung des Holz-Elementes zeigt ein Pferd aus meiner praktischen Therapeuten-Tätigkeit: Eine zehnjährige Warmblut-Fuchsstute hat immer wieder Sehnenprobleme, die sich im Frühjahr verstärken. Das Pferd wird charakterlich als besonders „zickig“, unzufrieden und ärgerlich beschrieben, was auch bei der Behandlung deutlich wird. Sie psychischen und Schmerz-Symptome verstärken sich windigem Wetter. Zusätzlich stellte sich dann auch vermehrter Tränenfluss ein (Bezug zum Auge). Auch die Untersuchung der diagnostischen Akupunkturpunkte deuten auf eine Störung im Element Holz – sprich im Leber- und Gallenblasenmeridian hin. Nachdem diese Leitbahnen mit Hilfe der Akupunktur harmonisiert wurden, besserten sich sowohl die psychischen als auch die körperlichen Beschwerden nachhaltig. Natürlich wurde die angeschlagene Sehne zusätzlich auch physiotherapeutisch versorgt.

Man sieht also, dass die TCM nicht nur körperliche, sondern auch äußere und psychische Faktoren mit einbezieht. Die Komplexität der Therapieform wird dadurch noch verdeutlicht, dass viele unterschiedliche Faktoren voneinander abhängen und sich gegenseitig beeinflussen.

Im zweiten Teil der Folge über die Akupunktur-Therapie beschäftigen wir uns näher mit den verschiedenen Akupunkturpunkten, deren Wirkung und wie diese stimuliert werden können.

Renate Ettl



Die Lage der Shu Punkte durch Klebpunkte markiert.

ausbildung

Basispass und RAB III

Prüfung am: 07. Oktober 2007
 Prüfungsort: Litermont Ranch in Nalbach

Folgende Personen haben teilgenommen:

Nur Basispass:

▪ Nicole Schmitt ▪ Chiara Planta ▪ Petra Valentin

und RAB III:

▪ Jennifer Becker ▪ Susanne Thomas ▪ Eilyn Louian
 ▪ Diana Filice ▪ Dr. Anke Litwicki ▪ Catherine Aeckerle
 ▪ Vanessa Zarkone ▪ Thomas Pack ▪ Pia Zenner ▪ Christine Müller



Basispass und RAZ III in Buttenheim

Prüfung am: 10. September 2007
 Prüfungsort: RL-Trainingstable Buttenheim
 Kursleitung: Anna Limmer & Sabine Müller
 Prüfer: Renate Leimbach (EWU) Hans-Joachim Bride (FN)



Den Basispass und das RAZ III haben bestanden:

▪ Natalie Amon ▪ Yvonne Antal ▪ Anne-Kathrin Blume ▪ Carla Gerhard
 ▪ Franziska Götz ▪ Katharina Günther ▪ Holle Bethge ▪ Rainer Pöllath
 ▪ Leonie Puritscher ▪ Sabine Schumm ▪ Iris Stahl ▪ Judith Wagner

Weiterhin viel Spaß mit den Pferden und herzlichen Glückwunsch an euch alle!

Anna & Sabine

WRA Bronze vom 18. bis 21.10.2007

Prüfung am: 21. Oktober 2007
 Prüfungsort: Reitanlage Wippis Westworld in Birkenbeul-Weißenbrüchen
 Kursleitung: Jenny Schellhorn und Claus Theurer
 Prüfer: Herr Schmitz (EWU) und Frau Börder (FN)

Ich gratuliere herzlichst den 5 Teilnehmern zum WRA III

▪ Susanne Flesch ▪ Andreas Hessler ▪ Corinne Rosenberg
 ▪ Jessica Lück ▪ Nicole Fulland



Reitabzeichen am 29.09. in Lüsthooop

Am 29. September 2007 fanden bei uns in Lüsthooop beim Reitverein Freizeit zu Pferd e.V. verschiedene Abzeichen mit Prüfungen statt. Neu für Richter, Trainer und Prüflinge war es das FN- und EWU-Richter gemeinsam die Prüfungen abnahmen. Nach anfänglichen Berührungängsten kamen die verschiedenen Reitweisen gut miteinander aus und erreichten souverän ihr Ziel. Sehr gut vorbereitet waren alle durch FN-Trainerin Bitte Dankers und EWU-Trainerin Esther Ott-Janczak. Nochmals Herzlichen Dank an Euch alle.

Der Vorstand Freizeit zu Pferd e.V.

Bestanden haben:

Westernreitabzeichen Klasse 4:

▪ Sabine Westhofen ▪ Solveig Röhl

Westernreitabzeichen Bronze 3:

▪ Ramona Vollmer ▪ Natascha Daunus ▪ Kristina Lenz
 ▪ Sonja Tomforde ▪ Tanja Wollenstein ▪ Michael Stender



Teilnehmer Westernreitabzeichen mit Trainerin und Prüfer



Allen Prüflingen (Western, sowie English)